

Digitalisierungsvorhaben benutzerzentriert umsetzen – Usability zum Ausprobieren

School of Data Public Services

Inhalt und Ziele

Was bedeutet Usability?

Wenn Produkte oder ein System (vom Wecker über Webseiten bis zu Apps) eine gute Usability aufweisen, dann heißt das: Sie sind einfach zu bedienen.

Die Usability von Software ist ein wichtiges Qualitätskriterium, sie kann spezifiziert und getestet werden. Diese Richtlinien sind auch dann beachten, wenn externe Dienstleister mit der Entwicklung beauftragt werden. In diesem Workshop zeigen wir, wie der menschenzentrierte Gestaltungsprozess für interaktive Systeme funktioniert, und Sie erhalten die Möglichkeit, verschiedene Techniken auszuprobieren, mit denen Sie gute Usability erzielen können.

Sie lernen, wie Qualitätsziele im menschenzentrierten Entwicklungsprozess formuliert werden, und eignen sich Wissen an, wie Sie zur Verbesserung der Akzeptanz den Nutzungskontext einschließlich der Benutzergruppen analysieren und beschreiben können. Daraus ergeben sich die Systemanforderungen wie auch die Anforderungen an die Interaktion mit dem System, die erfüllt sein müssen, damit Sie Ihre Qualitätsziele erreichen.

- Erkennen der Trends in der Digitalisierung und des Nutzens für die User
- Definieren von Zielen und Qualitätskriterien für Digitalisierungsprojekte einschließlich benutzerbezogener Qualitätsziele
- Der menschenzentrierte Gestaltungsprozess nach ISO 9241-210
- Analyse des Nutzungskontexts (Benutzergruppen, Aufgaben, Ressourcen, Umgebung)
- Erheben von Anforderungen und Nutzungsanforderungen
- Tests und Qualitätsmanagement (insbesondere Usability-Tests)

Lernmethode

Impulsreferat, Themenzentrierte Interaktion, Einzel- und Gruppenübungen, Diskussion, Anwendungsbeispiele, Trainer- und Gruppenfeedback

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Organisationsentwicklung und Verwaltungsinnovation befasst sind; Führungskräfte und Mitarbeitende, die Digitalisierungsprojekte intern oder mit externen Dienstleistern umsetzen wollen

Trainerinnen

Frau DI (FH) Sandra Murth, alysis GmbH

Frau DI Alexandra Oberschneider, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: PM 212 **Neu**
Termin: 4. November 2019
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Sandra Rauecker-Grillitsch

Sekretariat: Frau Nedeljka Haag

Anmerkungen

Dieses Seminar gehört zum Curriculum der „School of Data Public Services“ und ist als 1 Fortbildungstag auf das Zertifikat anrechenbar.

Über die Trainerinnen

DI (FH) Sandra Murth

alysis GmbH, Geschäftsführerin; Österreichischer National Expert des International Usability and User Experience Qualification Board e.V. (UXQB), Präsidentin der österreichischen Gesellschaft für Usability und User Experience (UXpro Austria). Arbeitsschwerpunkte: Beratung von Kunden bei der Implementierung von Usability-Engineering-Prozessen in Organisationen, Requirements Engineering mit Schwerpunkt User Requirements. Product Owner; Trainerin zum Certified Professional for Usability and User Experience (Foundation Level CPUX-F und Advanced Level CPUX-UR „User Requirements Engineering“)
sandra.murth@alysis.at

DI Alexandra Oberschneider

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Referat IV/10c Datawarehouse Hochschulbereich (uni:data)
alexandra.oberschneider@bmbwf.gv.at